

1029

HOMILIE ZUR WEIHNACHTSVIGILIE

PRIESTER (ÄLTESTER) FRIEDRICH WERZ
WIESBADEN, 1944

HOMILIE ZUR WEIHNACHTSVIGILIE

Priester (Ältester) Friedrich Werz
Wiesbaden, 1944

Epistel Titus 2, 11-14; Evangelium Johannes 3, 13-19

Die Weisheit Gottes und Sein Wort baute ihr Haus des Friedens und der Liebe. Der Friede war gewichen und die Liebe verloren. Das erste Haus war ein Stall, das neue Haus ist Seine Kirche. Sein geistlicher Tempel, die Wohnung Gottes des Heiligen Geistes.

Die Weisheit Gottes kam mit Seinem Wort, mit dem Adonai, Herzog des Hauses Israel, der Wurzel Jesse, dem Schlüssel Davids, dem Ausgang aus der Höhe, dem Abglanz des ewigen Lichtes. Sie kam in dem Immanuel, unserem König und Gesetzgeber, als die Erwartung und Sehnsucht aller Völker, sie machte sich zu dem Hirten über Davids Haus, zur Weide Seines gläubigen Volkes in Seiner Kraft, um es zu beherrschen mit Recht und Gerechtigkeit.

Gott hat uns die große Gnade geschenkt, Seiner Weisheit zu vertrauen, Ihn, Seinen ewigen Sohn der ewigen Liebe im Glauben aufzunehmen, zu glauben an Ihn, den Menschen- und Gottessohn. Heilig und

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN JUNI 2004 / S0112

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

hehr ist Sein Name, mit dem Er uns im Gebet täglich stärkt und erquickt. Und an diesem Tage hat Er für uns gegeben, Seiner allerheiligsten Geburt - der die Kirche am morgigen Tag gedenkt - uns zu freuen; das Gebet um Gnade, in dem rechten Glauben und in guten Werken standhaft zu bleiben, damit wir alle vor Ihm bestehen mögen, wenn Er zum andern Mal kommt, um die Welt zu richten. Dazu bedarf es des Vertrauens zu Ihm und der Freude an Seinem Erscheinen, aber auch der so notwendigen Vorbereitung.

In der Stunde der Weihnachtsvigilie gibt uns der HErr die Gelegenheit dazu, diesen stillen Tag zu einem Tag der Vorbereitung des Herzens und des Geistes zu machen. Doch nicht nur auf die Vorbereitung des frohen Weihnachtsfestes allein, sondern mehr noch eine Vorbereitung im HErrn auf den Tag Seiner nahen zweiten Ankunft, auf den der HErr schon so lange wartet in Geduld, um die Macht und Kraft Seiner Auferstehung wie an sich selbst auch an den Seinen zu offenbaren. Das ist Gnade!

Der HErr hat um Seines heiligen Opfers willen uns Zeit zur Vorbereitung reichlich geschenkt. Noch wartet Er in Seiner großen Geduld auf uns, ungeachtet unseres Fehlschlagens vor Seinem Angesicht, ungeachtet unserer Gleichgültigkeit gegen Sein Wort!

Im Gedenken an Sein allerheiligstes Opfer und um des Glaubens an Ihn, verleiht Er tagtäglich die Kraft zur Vorbereitung auf das wunderbare Werk Gottes des HErrn, der Himmel und Erde geschaffen hat, im kindlichen Glauben das Größte der Geheimnisse aufzunehmen: Die Geburt Jesu Christi, unseres HErrn und Heilandes, die vor aller Zeit im Rat der Liebe der Ewigkeit beschlossen war.

Dort, auf Bethlehems Krippe, ruht unser Blick, denn dort in der Krippe eines Stalles ist der ewige Sohn des ewigen Vaters Mensch geworden, geboren von der Jungfrau Maria. Dort geschah die wunderbare Geburt des ewigen Lebens in Christo Jesu, wie geschrieben steht: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“, - besitzen sollen - in der Gemeinschaft der ewigen Liebe des dreieinigen Gottes.

Darum des HErrn Sorge und Fürsorge um unsere eigene Vorbereitung auf Seinen Tag. Darum die Gabe Seiner Ämter, vor allem Seine Arbeit durch Seinen heiligen Diakonat, Gottes Volk zu sammeln und vorzubereiten, es zu bringen unter die schützenden Flügel Seiner heiligen Ordnungen, damit sie nicht weggerissen werden von dem betrügerischen Geist von unten, der durch die Welt zieht.

In Seiner Fürsorge lässt der HErr uns inständig sagen und warnen: „Trauet nicht dem nächsten Tag, nicht der nächsten Stunde, dass sie vergehen werden wie alle vorigen Tage und Stunden, denn die Zeit ist weit vorgerückt, nahe die Stunde der Erfüllung Seiner Verheißungen, die Vereinigung Seiner lebenden mit den entschlafenen Heiligen! Wie still war jene Nacht, die heilige Nacht, in der das Größte aller Geheimnisse Gottes sich kundmachte! Jener Stille gleicht auch die Nacht der Kirche, die Nacht, geweiht durch den vielen Weihrauch, der von der Hand der Apostel an heiliger Stätte aufgestiegen ist, geweiht von dem Flehen des Weibes, Seiner Kirche, die in Kindesnöten liegt.“

Wollen wir in solcher Stunde schlafen? Dürfen wir da unvorbereitet bleiben auf das, was da kommt? Hat nicht der HErr selbst alle Vorbereitungen getroffen für die nächste Zeit? Wie so voll Freude wartet Er auf die Geburt des Knäbleins aus dem Schoß der Kirche. Sind es nicht die 144000 aus allen Geschlechtern, die Erstlingsfrucht Seines so blutig gewesenen Opfers am Stamm des Kreuzes? Hat Er dort nicht die größte Tat Seiner Vorbereitung für die Seligkeit der Seinen vollbracht? Haben wir Ihm nicht ewig dafür zu danken? Und wie geht Seine Vorbereitung noch weit in die Zukunft hin, schon ist gesorgt für die nächste Zukunft. Schon stehen Seine sieben Engel bereit, nach der Wiederkehr der zweimal Zwölf zu Seiner Kir-

che, Seinem wartenden und glaubenden Volk, das sich hat vorbereiten lassen in der Stille, zu verkündigen, was geschehen ist: Die Apostel, sie sind wieder da, der HErr ist da!

Darum lässt uns der HErr mit verhaltener Freude der Stunde entgegenzueilen, wo die Betrübnis Seines Herzens und unserer Herzen zu Ende ist. Wo der Nacht die Freude des Morgens froher Auferstehung folgen soll.

Freut euch! Denn es ist die Stunde des Schalles der ersten Posaune, die den Jubel und Freudengesang aller derer erwecken wird, die sich von Gottes Heiligem Geist haben vorbereiten lassen, in reinen Herzen dazustehen und gefüllt mit dem neuen gewissen Geist des Glaubens an den HErrn, weil sie Seine Erscheinung lieb haben. Er muss zuerst ertönen in Ephesus, wo die erste der sieben Lampen angezündet werden wird. Dann wird er von Land zu Land gehen, bis er in jede der sieben Städte gedrungen ist. Seien wir bereit, lasst das unsere vornehmste Sorge sein, der HErr hört gern den schier unhörbaren Ruf nach Befreiung von der Macht der Hindernisse. O, heiliges Wissen verkündet von Ihm, dem König aller Könige und unserem Heiland und Erlöser:

„Groß ist Seine Stärke unter der Schwachheit Seiner Glieder auf Erden. Stark sind Seine Schultern im Tragen der Last der Seinen. Glorreich ist Seine Stärke unter dem leuchtenden Brustschild Seines Gewandes! Fest sind die goldenen Ketten Deiner Schafe an Dich, o HErr, gebunden, Du machtvoller Hirte! Wie himmlisch ist Sein Gewand von reinem Blau. Das Volk der Vorbereitung hört schon den Ton Deines Glöckleins nahen. Denn Du bist wahrhaftig in Deinem Heiligtum gegenwärtig, und Deine Schritte sind bekannt. Ehre sei Dir! Selbst die Unmündigen, die Kindlein, hast Du gebunden an die Säume Deines Gewandes, versammelt unter die Geheimnisse Deiner Liebe und alle werden hervorkommen in Schönheit der Ewigkeit. Denn Du hast Dich gemacht zum Anfang der neuen Schöpfung durch die Vorbereitung der Deinen auf Deinen nahen herrlichen Tag. Ja, wachet und betet, der HErr ist nahe, die Zeit ist da!“